

## **Jahresbericht des Präsidenten 2023/2024**

Geschätzte Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktivmitglieder

Sehr verehrte Gönner, Supporter und Förderer des EHC Uster

Der EHC Uster bestritt die vergangene Saison wiederum mit zwei Teams, den Senioren und den Oldies.

**Die Seniorenmannschaft spielte im Mittelfeld.** Dass die zwei neuen Mannschaften in der Gruppe 1 – EHC Uzwil und EHC Thalwil – wohl die Tabelle anführen würde, war schon vor Meisterschaftsbeginn vermutet worden. Trotz der vermeintlichen Übermacht konnten wir uns in den Partien gegen die Tabellenersten gut schlagen, gegen Thalwil war das Endresultat im letzten Spiel der Saison sogar sehr knapp. Klar wären wir gerne vor dem ebenbürtigen Team von Swissair in der Tabelle gelandet, wir mussten uns schlussendlich mit dem vierten Platz begnügen. Erfreulicherweise stiessen auch diese Saison drei jüngere Lizenzspieler zur Mannschaft, was mich persönlich sehr freut. Einen grossen Beitrag zum sportlichen Erfolg lieferte wiederum die sehr gute Stimmung und der Respekt innerhalb der Mannschaft. So macht Eishockeyspielen Spass.

**Sportlich erfolgreich waren einmal mehr die Ustermer Oldies.** Konstant gute Leistungen auf dem Eis und ein ebenso wichtiger Teil nach dem Spiel zeichnen diese Truppe aus. Die Spielplanorganisation übernahm verdankenswerterweise Roger Kriz. Das Derby gegen die Senioren kurz vor Weihnachten fand dieses Jahr wieder statt und war ein gelungener Match zum Jahresende.

**Das Trainingslager zu Beginn der Saison in Kreuzlingen** – wiederum gemeinsam mit den Cerberus-Spielern, einigen altbekannten Gästen und mit Spielern der HSR Rapperswil – war ein voller Erfolg und wir konnten die neuen Spieler bestens kennenlernen. Trainer Manuel Schweizer leitete ein kurzweiliges und konstruktives Training. Der mitternächtliche Schmaus am Freitag von Sven Spreiter ist EHC-Uster-

Tradition. Vielen Dank! Der abschliessende Grillplausch im benachbarten Ausland bei Markus Wittwer war wie jedes Jahr ein Genuss.

**Das Wintertraining war erneut gut organisiert.** Meistens besuchten zwischen 14 bis 20 Hockeyaner das Training am Dienstagabend. Manuel Schweizer leitete während der ersten halben Stunde eine Trainingseinheit, anschliessend wurde gemätselt. Gleich viermal konnten wir nach dem Training eine Stärkung in der Garderobe geniessen. Vielen Dank den diversen Spendern.

In der Sommerpause konzentrierten sich die Senioren auf eine gute Erholung und trainierten individuell. Das «Sommereis» – **Spielabende in den Sommermonaten** – fand grossen Anklang, konnte aber nur zweimal stattfinden. Danke Dani Schmid für die Organisation.

**Der Ustermärt war dieses Jahr eine herausfordernde Angelegenheit.** Einerseits begleitete ein Dauerregen das Ustermer Herbstfest und viele Besucher:innen blieben wohl deshalb dem Märt fern. Andererseits waren – anscheinend aus Sicherheitsgründen – viel weniger Marktstände aufgestellt und die Strassen waren mehrheitlich nur spärlich frequentiert. Wir hoffen, dass die Verantwortlichen der Stadt Uster das Dispositiv überdenken und die vorweihnächtliche Marktstimmung zurückbringen. Der EHC kam mit einem blauen Auge davon. Unsere treue Kundschaft besuchte uns wie in den Vorjahren und war dichtgedrängt unter dem Zeltdach vereint. An unserem Stand war trotz tristem Umfeld stets eine heitere Stimmung. Der Zustupf in die Vereinskasse kann angesichts der widrigen Umständen sehen lassen. Alle Schichten konnten erfreulicherweise schnell besetzt werden. Vielen Dank allen Helfern, insbesondere Chrigel und Mäse im Vorfeld und Mirco für die Übernahme des Transportes der Bar. Mathias Senn und Raphael Schneider haben im Team tatkräftig mitgeholfen und sich gründlich informiert. Sie werden den Anlass verdankenswerterweise ab der kommenden Saison organisatorisch übernehmen. Ich bin überzeugt, dass sie den Ustermärtstand engagiert und erfolgreich weiterführen.

**www-ehc-uster.ch funktioniert seit über zwanzig Jahren.** Die Clubkommunikation funktioniert gegenüber der Öffentlichkeit fast ausschliesslich über die Homepage! Ich

möchte bei dieser Gelegenheit wie jedes Jahr darauf hinweisen, dass die Homepage nicht nur Vorstandssache ist und sein soll, sondern dass alle Mitglieder aufgefordert sind, Fotos, Spielberichte und News zu liefern sowie für Inserenten zu werben. Das Teamplanbuch Gumb funktioniert mittlerweile sehr gut und ist als Informationsplattform für die sportlichen Aktivitäten und die vereinsinterne Kommunikation nicht mehr wegzudenken.

Fast zum Schluss des offiziellen Jahresberichts **danke ich allen** Aktivmitgliedern für Ihren Einsatz und den Gönnern und Inserenten für Ihre Unterstützung während des vergangenen Vereinsjahrs.

**Dies ist mein letzter Jahresbericht als Präsident des EHC Uster.** Mit gutem Gewissen kann ich den in allen Bereichen gut aufgestellten Verein an die nächste Generation übergeben. Die Erneuerung im Vorstand gibt frische Ideen und entspricht der allgemeinen Verjüngung der beiden Mannschaften. Nach 21 Jahren als Präsident und noch einige Jahren zuvor im Vorstand ist es ohnehin überfällig, den Sessel zu räumen. Ich möchte mich für das langjährige Vertrauen – es gab in all den Jahren nur einen Putschversuch zu nächtlicher Stunde ;) – herzlich bedanken. Bei meinen langjährigen Mitspielern – unter anderem den geilen Siechen der 4. Liga –, den Trainern, den Funktionären und den Vorstandskollegen. Auch wenn ich auf dem Eis nicht immer brillierte, durfte ich neben dem Eis stets eine respektvolle und freundschaftliche Stimmung miterleben und schätzte das Vertrauen gegenüber mir sehr. Wir haben zusammen viel erlebt. Sehr viel. Von nächtelangen Siegesfeiern bis zu katastrophalen Niederlagen, von Partys bis zu anspruchsvollen Biketouren, von üppigen Geburtstagsfeiern bis zu schwierigen persönlichen oder familiären Situationen von Mitspielern, von genialen Mitspielern bis zu Eigenbrötlern, von intellektuellen Trainern bis zum Coach mit ostblockähnlichen Methoden. Die Liste von Highlights ist lang: Stadtfest mit Kunsteis in der Landihalle, Leibchendesign bei epischen Bierrunden, Ustermärtstandbau bis in alle Nacht, Grümpelturniere, an denen wir nach der langen Mittagspause nicht wirklich mehr einsatzfähig waren, Chlausabende im Wald oder in der Teuferhöhle, Hochzeitsfeiern im Weinberg, Anfahrt mit dem Velo ins Trainingslager, der legendäre 4. Liga Match in Hohenems nach durchzechten Nächten, die Bewerbung im Fernsehen für eine Quizshow, die Fleischkäse-, Poulet- oder

Empanada-Leckereien in der wohlriechenden Garderobe, der traditionelle Besuch nach dem Trainingslager in Schaan, das Überhocken in der Beiz, als es noch die Polizeistunde gab, Eisbahneröffnungsspiel in Zermatt, Clubreise auf Cran Canaria, Grillabende im Sommer, und und und. In meinem Archiv liegen noch Dutzende von gedruckten Clubheften, Goldpucks, EHC-Uster-Trainer, Werbeklappkarten, die Jubiläumsbroschüre und das Ehrenwappenscheibendesign. Die Liste würde sich noch beliebig verlängern.

Es war ein guter Entscheid, nach dem Schulsportfreifach in der Kantonsschule Wetzikon einen familiären Club zu suchen und Eishockey als Hobby zu betreiben. Es ist für mich immer noch der beste Teamsport schlechthin. Während der Ausbildung, bei schwierigen Momenten im nächsten Umfeld, beim Gang in die Selbständigkeit und aktuell mit der Verantwortung im Geschäft und in der Familie: das Eishockey war immer ein fester Bestandteil meiner Agenda, bei dem ich mich auf den Puck konzentrieren musste und deshalb vieles vom Tag vergessen konnte. Und in der Garderobe konnte ich reden, lachen, witzeln und diskutieren, so viel ich wollte und mochte. Ich hoffe und wünsche, dass der EHC Uster für euch auch ein toller Ort für ist und bleibt.

Herzlichst

EHC Uster, Der Präsident  
Kaspar Thalman

Uster, 2. Juni 2024